

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

Nr. 38.

Dienstag den 11. Mai

1841.

Amtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

Nagold.

Die Ortsvorsteher werden an die Erstattung des auf den 1. d. Mts. verfälligen Berichts in Betreff der Gemeindegrenze (Intell. Bl. Nr. 21) andurch erinnert.

Den 8. Mai 1841.

K. Oberamt,
Schubart, A.B.

Nagold.

Da in neuerer Zeit in dem Oberamts-Bezirk die Menschenpocken ausgebrochen sind, so erbatien sämtliche Impfärzte den gemeinen Befehl, die öffentliche Schutzpockenimpfung ohne Verzug zu beginnen, wo solches noch nicht geschehen ist, und in möglichster Eile zu vollenden.

Den 8. Mai 1841.

K. Oberamt und Oberamtsarzt,
Schubart, A.B. Dr. Silber.

Nagold.

Wegen Erbauung einer Brücke über den Schwarzenbach kann der Nachbarschaftsweg von Rothfelden nach Esringen bis auf weitere Bekanntmachung nicht benützt werden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß kommt.

Den 8. Mai 1841.

K. Oberamt,
Schubart, A.B.

Nagold.

Zum Behuf der Ausbesserung mehrerer Wasserwerke an der Nagold und an

der Enz, ist eine Sperrung beider Flossstraßen in der Art angeordnet, daß die Flossstraße auf der Nagold vom 1. bis 31. Juli l. J. und die Flossstraße auf der Enz vom 1. bis 31. August l. J. gesperrt bleibt.

Die Ortsvorsteher haben dieß den Flossern und den Wasserwerbern eiskern zu eröffnen.

Den 9. Mai 1841.

K. Oberamt,
Schubart, A.B.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

[Schulden-Liquidation.]

In den nachgenannten Gantfachen werden die Schuldenliquidationen und die gefeslich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen in den Wohnorten der Gemeinschuldner vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten eingeladen werden, um entweder persönlich oder durch hieilänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder aber, wenn voransichtlich kein Anstand obwaltet, ihre Forderungen schriftlich zu liquidiren und etwaige Vorzugsrechte darzutun. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Verhandlungen von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erschienenen Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung

des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Jakob Andreas Stockinger zu Rohrdorf

Freitag den 11. Juni d. J.
Morgens 8 Uhr.

2) Johannes Beutler von Oberschwandorf

Montag den 14. Juni d. J.
Morgens 8 Uhr.

3) Johannes Hamm von Oberthalheim

Dienstag den 15. Juni d. J.
Morgens 8 Uhr.

4) Jakob Spieß von Ebhausen

Mittwoch den 16. Juni d. J.
Morgens 8 Uhr.

5) Jakob Walz, Bauern Sohn, Zeugmacher von Walddorf

Freitag den 18. Juni d. J.
Morgens 8 Uhr.

6) Matthäus Henne, Leineweber von Walddorf

Freitag den 18. Juni d. J.
Vormittags 11 Uhr.

7) Jakob Dietsch, Conrads Sohn, Tuchmacher von Walddorf

Freitag den 18. Juni d. J.
Nachmittags 3 Uhr.

8) Johann Martin Lutz, Sailer in Altenstaig

Montag den 21. Juni d. J.
Morgens 9 Uhr.

9) Verlassenschaftsmasse des weiland Jakob Werner zu Barth

Mittwoch den 23. Juni d. J.
Morgens 8 Uhr.

Den 8. Mai 1841.
K. Oberamtsgericht,
Hof.

Calw,	fl.	fr.
April 1841.		
1 Schf.	10	36
	10	26
	10	18
	4	54
	4	45
	4	40
	3	35
	3	30
1 Ert.	—	52
	—	48
	—	54
	—	56
	—	—
b-Taxe.		
Kernbrod	—	9
erweck müs		
9 1/2 Loth.		



Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt.

[Schulden-Liquidation.]

Gegen den Tuchmacher Jakob Clauser von hier ist der Saut für den Fall rechtskräftig erkannt, daß dessen Schuldenwesen nicht durch Borg- oder Nachlaßvergleich sollte erledigt werden können. Zu Vornahme der Schuldenliquidation in Verbindung mit dem Vergleichsversuche ist Tagfahrt auf

Dienstag den 1. Juni d. J.

anberaumt, und werden nun alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an Clauser zu machen haben, so wie die Bürgen desselben aufgefordert, an obigem Tag

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause dahier entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder mittelst schriftlicher Reccesse ihre Forderungen geltend zu machen und rechtsgenügend darzuthun.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht zur Zeit gewahrt haben, werden durch ein — nach der Liquidationshandlung auszusprechendes Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen. Auch wird von den Richterscheinenden angenommen werden, sie seyen rücksichtlich eines Vergleiches der Mehrheit der mit ihnen gleichbevorzugten, und in Betreff des Verkaufs der Masse-Objecte, so wie der Wahl des Güterpflegers der Erklärung sämtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Den 3. April 1841.

R. Oberamtsgericht,
Nast.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig.

[Holz-Verkauf.]

Im Revier Pfalzgrafenweiler werden am Montag den 17. Mai d. J.

Morgens 9 Uhr

Zusammenkunft im Heuwegschlag bei Herzogsweiler, aus dem Distrikt Heuweg 463 Langholzstämme, 4 Klöße, 6 1/2 tannene Klaster, 99 tannene Stangen; Distrikt Weilerwald, Scheidholz: 91 Langholzstämme, 60 Klöße, 1 buchenes, 10 1/2 tannene Klaster unter den gewöhnlichen Bedingungen im Aufstreich

verkauft; wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 4. Mai 1841.

R. Forstamt,
von Seutter.

Calw.

Durch hohen Erlaß R. Zoll-Direktion in Stuttgart vom 22. v. M. wurde den Zoll-Erhebungsstellen aufgetragen, von nachstehendem Auszug aus einer Mittheilung über die Verwendung eines Nebenprodukts der Stearinlichter-Fabrikation des Delstoffs (Oleine Elaine) und der Delsäure Acide Oleique zur Seifenfabrikation, zum Einschmieren der Maschinen und zum Einölen der Wolle, die bei der Sache interessirten Fabrikanten zc. auf geeignetem Wege in Kenntniß zu setzen.

Der Auszug lautet wie folgt:

„Die Stearinlichterfabrikation fördert — ihr ein Abfall, den Gewerben ein neuen Stoff zu Tage, welcher das Olivenöl mit besonderem Vortheil ersetzt, nemlich den Delstoff (Oleine Elaine) und die Delsäure (Acide Oleique) synonym unter dem gemeinschaftlichen Namen Delsäure — Elaine.“

„Anfangs wurden sie zur Bereitung von Schmierseife und als Schmiere für Maschinen, Wagen zc. verwendet, später auch zur Fertigung weicher, dann mittels Zusatz von Natron und Salz zur Herstellung fester weißer Seife.“

„Jetzt auch vertritt die Elaine das Baumöl bei dem Einölen der Wolle, indem zu dem — sonst so sich schwierigen Entfetten der daraus gewebten Tuche beim Walken weder Seife noch Walkerverde mehr erforderlich ist, sondern solches mittels krystallisirtem kohlen-säurem Natron (krystallisirter Soda) vollbracht wird.“

Die Ortsvorsteher wollen dieß bekannt machen.

Den 6. Mai 1841.

R. Nebenzollamt 1. Classe.

Oberjettingen,

[Gläubiger-Aufruf.]

Alle diejenigen, welche an die kürzlich verstorbene

Anna Maria, Johann Georg Schäfer, Lammwirths von Unterjettingen Wittwe,

Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb 15 Tagen bei dem Waisengericht in Oberjettingen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls bei der Verlassenschaftstheilung keine Rücksicht auf dieselben genommen werden könnte.

Den 6. Mai 1841.

R. Amtsnotariat Bondorf
und

Waisengericht Oberjettingen.

Vdt. Amtsnotar

Hauße.

Vollmaringen,
Gerichts-Bezirks Horb.

[Fahrnis-Verkauf.]

Am Dienstag und Mittwoch den 18.

und 19. dieß

wird aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kaplans Hasl eine Fahrnis-Versteigerung durch alle Rubriken abgehalten werden, und es werden namentlich am ersten Tage Kleider, Leibweiszzeug, Betten und Leinwand und am folgenden Tage die übrigen Hausgeräthschaften versteigert werden, wozu die Liebhaber je auf

Morgens 8 Uhr

eingeladen werden.

Den 5. Mai 1841.

Die Theilungs-Commission.

Vdt. Amtsnotar

Hailer.

Freudenstadt.

[Gläubiger-Aufruf.]

Johs. Habibrittinger, lediger Kufser und Bierbrauer, will nach Amerika auswandern; es werden deshalb seine Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben binnen 15 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzumelden.

Den 5. Mai 1841.

Stadtschultheißenamt.

Altenstaig.

[Fund.]

Ein Regenschirm ist zwischen hier und Spielberg auf der Straße gefunden,

und hierauf urgeben worden.

Der rechtm Schirms wird solcher innerlägittimiren und zu bezahlen, dieser Frist über verfügt werden

Den 20. M

Fre

[Liegens]

Nach Stadträ: v. M. wird a cution dem hier

folgende Liege Aufstreich verk Liebhaber einge

Dienstag d

Vorn auf dem Rathh

Die Verkauf der Hälfte an

Scheuer im ferner

eine 1stodrige Zi Dfen, beide

Loßburger 1 Morgen 12 1/2

Schanzgrab Der vierte Theil

25 1/4 Ruthen Sodann

1 Morgen 3 1/2 der Lettenw

99 3/4 Ruthen in 1/8tel ungefähr

Kirchenviertel Haus, Fer

3 1/2 Viertel 8 1/2 Kirchhof.

Den 6. Ma

N o r t
Gericht

[Gläub

Mit außergeric Schuldenwesens nen jung Maie nen Juden von



Johann Georg Schäfers von Unterjettingen
haben, werden
solche innerhalb 15
Tage in dem
Gericht in Ober-
jettingen und nachzuweisen,
sonst der Verlassenschafts-
sachse auf dieselben
kömte.

1841.
Notariat Bondorf
und
Gericht Oberjettingen.
Amtsnotar
Hauffe.

Unterjettingen,
Bezirks Horb.
Verkauf.]
Mittwoch den 18.
9. d. d. d.
Verlassenschaftsmasse des
Herrn Haßl eine Fahr-
durch alle Rubriken
und es werden na-
chste Tage Kleider, Leib-
und Leinwand und am
übrigen Hausge-
geret werden, wozu die
den 8 Uhr

1841.
heilungsCommission.
Amtsnotar
Hailer.

Freudenstadt.
Anruf.]
Herr, lediger Kufser und
nach Amerika aus-
zuweihen deshalb seine Gläu-
bigen, ihre Ansprüche an
15 Tagen bei unter-
zumelden.

1841.
Stadtschultheißenamt.

Altenstaig.
und.]
ist zwischen hier und
r Straße gefunden,

und hierauf unterzeichneter Stelle über-
geben worden.

Der rechtmäßige Eigenthümer dieses
Schirms wird aufgefordert, sich als
solcher innerhalb 30 Tagen hier zu le-
gitimiren und die Einrückungsgebühren
zu bezahlen, widrigenfalls nach Ablauf
dieser Frist über den Fund anderwärts
verfügt werden würde.

Den 20. April 1841.
Stadtschultheißenamt.

Freudenstadt.
LiegenschaftsVerkauf.)
Nach stadträthlichem Beschluß vom 23.
v. M. wird auf dem Wege der Exe-
cution dem hiesigen Bürger und Ziegler
Johannes Beeb
folgende Liegenschaft im öffentlichen
Aufsteig verkauft, und werden die
Liebhhaber eingeladen, am

Dienstag den 25. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause sich einzufinden.
Die Verkaufs-Objekte bestehen in
der Hälfte an einem Wohnhaus mit
Scheuer im Kirchenviertel 3ter Zeil;
ferner
eine 1stocckige Ziegelhütte und ein Brenn-
Ofen, beide zunächst der Stadt, am
Kosburger Thor; sodann

1 Morgen 12 1/2 Ruthen Garten im
Schanzgraben.
Der vierte Theil an 4 Morgen 1 Brtl.
25 1/4 Ruthen, die obere Langenau.
Sodann
1 Morgen 3 Viertel 15 1/2 Ruthen in
der Lettenwiese.

99 2/3 Ruthen im Schanzgraben.
1/8tel ungefähr an einer Hoffstatt im
Kirchenviertel 3ter Zeil neben dem
Haus. Ferner
3 1/2 Viertel 8 Ruthen hinter dem neuen
Kirchhof.
Den 6. Mai 1841.

Stadtrath.

Nordstetten,
Gerichtsbezirks Horb.
Gläubiger-Anruf.]

Mit außergerichtlicher Erledigung des
Schuldenwesens des kürzlich verstorbe-
nen jung Maier Rothschild von Bron-
nen-Juden von hier ist der Gemeinde-

rath dahier von R. Oberamtsgericht
Horb beauftragt worden.

Es werden daher alle diejenigen,
welche Ansprüche an die Verlassenschaft
des Verstorbenen zu machen haben, auf-
gefordert, am

Freitag den 4. Juni d. J.
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Nordstetten zu
erscheinen und ihre Forderungen unter
Vorlegung der Beweismittel anzugeben,
widrigenfalls diejenigen, welche sich nicht
melden, es sich selbst zuzuschreiben ha-
ben, wenn sie bei Erledigung dieses
Schuldenwesens unberücksichtigt bleiben.

Uebrigens wird bemerkt, daß das
vorhandene Vermögen nicht einmal zu
Befriedigung der bevorzugten Forde-
rung der Wittwe hinreicht.

Den 3. Mai 1841.
Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Der Unterzeichnete hat eine
beinahe noch neue, grün la-
cirt, 2spännige Troischke,
welche leicht zum Einspännigfabren ge-
richtet werden kann, so wie eine starke
Stockwende, die zu einer jeden Säg-
und Mahlmühle, wie auch für einen
jeden Landfuhrmann zum Gebrauch ist,
zu verkaufen.

Den 9. Mai 1841.
Schmidtmeister Schäfer.

Freudenstadt.

Den 6. d. M. wurde von Huknbach
bis Freudenstadt ein neues Weil verlo-
ren. Der redliche Finder wird ersucht,
solches gegen ein angemessenes Trink-
geld bei Posthalter Luz abzugeben. Um
die Bekanntmachung werden die Wohl-
töblichen Schultheißenämter gebeten.
Den 7. Mai 1841.

Altenstaig.

Der Unterzeichnete wird über die Bei-
fuhr von circa 400 Stück Floßholz
aller Gattung aus dem Salzstetter
Communwald Schellenberg, zu der un-

tern Brücke in Nagold einen Fuhr-
Aktord abschließen, und ladet allensal-
lige Liebhaber ein, sich am

Samstag den 15. d. M.
im Löwen in Salzstetten,
Vormittags 10 Uhr
einfinden zu wollen.

Den 8. Mai 1841.
Fr. Hensler,
Ankerwirth.

Altenstaig.

[Lehrlings-Annahme.]

Der Unterzeichnete nimmt von braven
Eltern einen starken jungen Menschen
in die Lehre auf, unter billigen Bedin-
gungen.

Den 10. Mai 1841.
Joh. Georg Sindlinger,
Wagner-Obermeister.

Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen
gegen gesetzliche Versicherung oder
zwei gute Bürgen 600 fl. Pfleg-
schafts-geld zum Ausleihen parat.

Den 10. Mai 1841.
Johannes Harr.

Hochdorf,

Oberamts Horb.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen
gesetzliche Versicherung 350 fl. Pfleg-
schafts-geld zum Ausleihen parat.

Den 8. Mai 1841.
Jakob Käp.

Echhausen,

Oberamts Nagold.

[Wirthschafts-Empfehlung.]

Der Unterzeichnete ist
Willens seine Wirth-
schaft, Bäckerei und
Brauntwein-Brennerei,
das Eckhaus im Flecken an der Kreuz-
straße, mit zwei gut eingerichteten Woh-
nungen im Wege des öffentlichen Auf-
streichs zu verkaufen.

Das Haus hat dingliche Wirth-
schafts-Gerechtigkeit, und ist bis daher



die Bäckerei, Wein-, Bier- und Brauntweinschank darin betrieben worden.

Die Kaufsbedingungen werden annehmbar gestellt, und kann täglich das Anwesen besichtigt und ein Kauf geschlossen werden. Bemerket wird, daß unter 1000 fl. es nicht angekauft werden darf.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, diesen Verkauf öffentlich bekannt machen lassen zu wollen.

Den 10. Mai 1841.

Gottfried Schill.

N a g o l d.
(Bäckerzunft.)

Am nächsten Freitag den 14. d. Mts. wird der unterzeichnete Zunftvorstand Sitzung halten, wobei Lehrlinge ein- und ausgeschrieben, und Meisterprüfungen werden vorgenommen werden.

Die auszuscheidenden Lehrlinge und Meisterrechtsbewerber haben Tags zuvor sich beim Oberzunftmeister zu melden, der ihnen wegen der zu machenden Prüfung die nöthige Weisung geben wird, mit den Lehrlingen haben die seitherigen Lehrmeister zu erscheinen. Die Meisterrechtsbewerber haben sich mit einem gemeinderathlichen Zeugniß über Bürgerrecht und Taufschein zu versehen und dieses dem Zunftvorstand einzuhändigen. Die betreffenden Ortsvorstände werden ersucht, dies in den Gemeinden bekannt zu machen.

Den 10. Mai 1841.

Bäckerzunftvorstand,
Oberzunftmeister Graf.

Monhardter Hof.
(Gefundenes.)

Der Unterzeichnete hat zwischen dem Monhardter Hof und Altenstaig einen Saak mit ungefähr 5 Eri. Dinkel gefunden.

Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abholen.

Den 6. Mai 1841.

E. Walz,
Hofbauer.

Dornstetten.
(Bleich-Empfehlung.)

Auch heuer befördere ich wieder Bleich-

Gegenstände auf die als vorzüglich bekannte Uracher Bleiche, und bitte um zahlreiche Aufträge.

Den 10. Mai 1841.

Christian Luz.

Saum euique!

Wenn in einer der letzten Nummern dieses Blattes ein Biertrinker das Braumbier der Krone zu Baiersbrunn seiner Güte wegen öffentlich anpreist, so verdient in Wahrheit das Braumbier in dem Rappen daselbst seiner gleichen Güte wegen ebenfalls öffentlich empfohlen zu werden, das sich, was man jedoch in der Krone vermischt, in einem freundlich gelegenen, hübsch meublirten Cabinetchen, vorzüglich trinken läßt.

Ein Reisender, der auch gerne gutes Bier trinkt und beides schon gekostet hat.

Altenstaig.
(Bleich-Empfehlung.)

Der Unterzeichnete übernimmt auch dieses Jahr wieder Leinwand und Garn auf die Dirschauer Bleiche und sichert prompte Besorgung zu.

Am 4. Mai 1841.

Dürschnabel,
Amtsbote.

Altenstaig.
(Geld auszuleihen)

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gefehliche Versicherung oder zwei gute Burgen 250 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 29. April 1841.

Lorenz Luz,
Nothgerber.

Edelweiler,
Oberamts Freudenstadt.

(Geld auszuleihen.)

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gefehliche Versicherung 150 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Am 28. April 1841.

Pfleger Schöttle.

Wörnersberg,
Oberamts Freudenstadt.
(Geld auszuleihen.)

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gefehliche Versicherung 83 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Am 9. Mai 1841.

Pfleger Seeger, Beck.

N a g o l d.

(Haus- und Gartenverkauf.)

Der Unterzeichnete ist beauftragt, das unten näher beschriebene Haus sammt Garten, das bereits um 1050 fl. angekauft ist, zum Verkauf zu bringen.

Dieses freundlich gelegene, von Garten und Wiesen umgebene zweistöckige Haus liegt an der sehr frequenten Dicalstraße nach Rohrdorf, Ebhausen und Altenstaig, wie auch am Fußwege zu der so viel, sowohl von Einheimischen als wie auch Auswärtigen, besuchten Burgruine Hohenberg, und wäre daher für eine Bierbrauerei oder Gastwirthschaft am geeignetsten, dergleichen auch für eine Färberei oder Gerberei, indem der Nagoldfluß nur etwa 50 Schritte entfernt vorbeisießt.

Er ladet zu dieser Verhandlung Kauflustige ein

am Montag den 17. Mai d. J.

Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dabier zu erscheinen, wo sie zuvor die näheren Bedingungen vernehmen können.

Den 26. April 1841.

Aus Auftrag,

Stadtrath Mornhinweg.

N a g o l d.

Ich habe den Auftrag, eine oberflächliche Sägmühle mit einem Gang, von eigenen Baumgütern und Wiesen umschlossen, in einer angenehmen Gegend gelegen, mit einem Bauholzhandel verbunden, zu verpachten oder zu verkaufen. Auf frankirte Anfragen werde ich nähere Auskunft ertheilen.

Den 20. April 1841.

J. W. Fischer.

(Hiezu eine Beilage.)

